

Crazy News Mai 2009

Clubfahrt nach Usedom vom 30.04.2009 – 03.05.2009

Diesmal führte uns unsere Clubreise nach Usedom in die „Jugend-, Bildungs- und Erholungsstätte Strandgut“ in Trassenheide. Am Donnerstagabend um 18:00 Uhr begann unser Crazy-Wochenende mit dem gemeinsamen Abendessen.

Ab 20:00 Uhr legten wir dann den ersten Feuerschweif auf den Tanzboden und tanzten in die Mainacht hinein.



Für die Individualisten war auch genügend Zeit vorhanden sich anderweitig zu beschäftigen. In der Stadt Zinnowitz wurde der Maibaum gestellt und die Blasmusik sorgte für die notwendige Kurzweil.



Zum sportlichen Ausklang des Tages trafen wir uns dann um 20:00 Uhr zum Squaredance.

Angelockt durch die Musik schauten neugierig ein paar Jugendliche in den Tanzsaal. Sie zierten sich nicht lange und ließen sich zu einem Probetanz überreden. Wir haben sie in zwei Squares gestellt und unser Caller Hans hat ihnen eine professionelle Einweisung in Squaredance zukommen lassen. Als Zugabe gab es noch einen „Mixer“ und alle waren begeistert.

Nach der Afterparty fanden dann auch die letzten Tänzer in dieser ersten Mainacht den Weg in ihre Betten.



Am Freitagmorgen fand dann das erste Meeting statt. Das Thema war: „Wo geht's hin?“ Ein Teil der Männer wollte nach Peenemünde ins „Historisch-Technische Informationszentrum“. Die Hauptgruppe spazierte aber zum Seebad Zinnowitz zum Promenieren und zum Feiertagssopping.



Um 15:00 Uhr verabredeten wir uns zum gemeinsamen Kaffee & Kuchen in einem schönen Gartenlokal. Anschließend ging es wieder zurück, damit wir uns pünktlich um 18:00 Uhr am reichhaltigen Büffet mit leckerem Fleisch vom Grill laben konnten.

Am Samstagmorgen fand dann ein ganz individueller Frühstücksstart statt: genau um 8:47 Uhr waren dann auch 83 % der Clubmitglieder pünktlich im Frühstücksraum anwesend.

Vom sportlichen Ehrgeiz getrieben stand der Wunsch von Hans im Raum in der Muschel im Stadtpark zu Trassenheide zu tanzen.



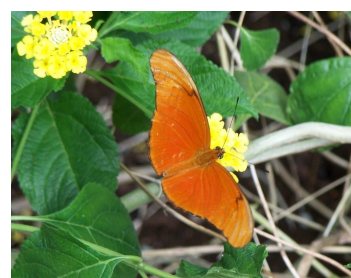
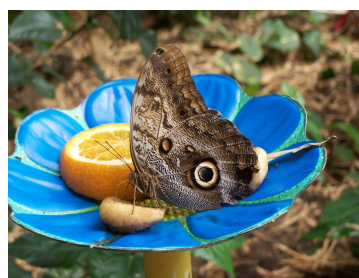
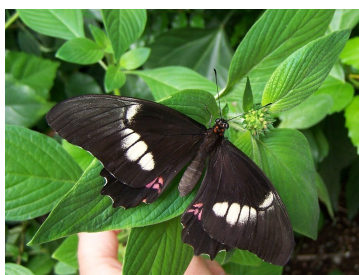
So führte unser erste Weg nach Trassenheide City zum Tourismusbüro, um eine Genehmigung zum Tanzen zu erhalten.



Es scheiterte natürlich daran, dass der Bürgermeister nicht greifbar war und das Gemeindewesen nicht auf solche spontanen Großveranstaltungen ausgerichtet ist.



Also machten wir uns auf zur größten Schmetterlingsfarm in Europa. Nach kurzem Feilschen um den Gruppentarif erhielten wir sogar noch eine individuelle Einweisung.



Ein bunter Schmetterling hatte sich dann bei Christine ausgebreitet und wollte sie nicht mehr loslassen.



Der Schmetterling war sehr fasziniert von Christine, die auf diese Weise zum Fotomodell wurde.



Nach dem wir nun den Tropenwald mit 35 Grad verlassen hatten, ging es dann zum nächsten Event:

das umgedrehte Haus. Das war zwar ganz witzig, aber der Eintrittspreis war nicht angemessen.

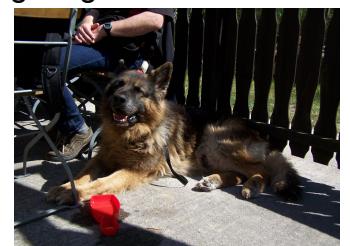


So nun war es wieder Mittagszeit. Also wanderten wir zu einem kleinen Wäldchen mit einem Biergarten.

Die Terrasse war gut gelegen - direkt an einem kleinen Dorfteich.

Fischessen war nun angesagt.

Bei schönstem Sonnenschein aßen wir dann leckeren Ostseehering.





Am Nachmittag teilten wir uns in unterschiedliche Grüppchen auf:

eine Gruppe wollte sich die Seebäder der Umgebung anschauen, andere wollten sich ein wenig entspannen...

... und zwei besonders Mutige suchten das wahre Abenteuer :

Evelyn und Norbert stürzten sich bei 8 Grad „warmem“ Meerwasser in die Fluten der Ostsee!



Abends ging es dann wieder in die Quadrate.

Nachdem Hans uns gestern mit Contra und Traditional bekannt gemacht hat, führte Gila uns heute in den Reigentanz ein - mal eine ganz andere Erfahrung!

Am Sonntag war Ausschlafen angesagt: Frühstück also um 8:48 Uhr. Anschließend stand Zimmer räumen auf dem Programm, denn nach den drei tollen Tagen sollte es wieder nach Hause gehen. Allerdings nicht ohne einen Abschlusstanz.

Und so ging es zum Farewell Dance auf die Terrasse.



Und damit nicht genug, wir wollten uns nach diesem zauberhaften Wochenende auch noch einmal persönlich von der Ostseeküste verabschieden.

Also gingen wir zum Strand bildeten 2 Quadrate und Hans callte ohne Musik und Mikro.

Der Strandsquare war eine weitere Vervollständigung unserer Auftrittsorte. Nachdem wir im letzten Jahr auf Bahnhöfen, im Pflegeheim, vor der Fernsehkamera und für die Zeitung getanzt haben - für und ohne Geld -, war auch das wieder ein unvergessliches Erlebnis.

Nun in Stichworten das Wochenende noch einmal zusammengefasst

Wetter	perfekt, Sonne satt
Unterkunft	vollkommen ausreichend
Verpflegung	gut sortiert und ausreichend
Servicepersonal	freundlich, zuvorkommend und hilfsbereit
Öffentlichkeitsarbeit	10 Neutänzer in ein Square vereinigt
	Tanz im Sand
Harmonie der Gruppe	angenehm und sehr erholsam.
Caller	spitzenmäßig
Zukunftsaussichten der Clubfahrten	immer wieder gerne



„ Wir freuen uns schon darauf, euch in einem der nächsten Squares begrüßen zu dürfen“

Norbert und Christine